

Die Zuckerrübenbestände haben das 6-/8-Blattstadium erreicht. Ab dem **8-/10-Blattstadium** empfehlen wir den **ersten Teil der Spurenelemente** einzusetzen, die **zweite Gabe erfolgt zu Reihenschluss**. Die gesamte Spurenelementdüngung der Rübe sollte bis zum Reihenschluss abgeschlossen sein. Ein Rübenbestand entzieht in der Summe **ca. 600 g/ha Bor, ca. 350 g/ha Zink, ca. 120 g/ha Kupfer und ca. 600 g/ha Mangan**. Spurenelemente werden zu **70-80 %** über den **Boden aufgenommen**. Aufgrund der zurückliegenden kühlen und regenreichen Witterung sollten die Rüben mit einem „**Wellnesscocktail**“ in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Das Produkt **Aminosol** verbessert die Aufnahme der Spurenelemente, der enthaltene Stickstoff bzw. die Aminosäuren senken den Stresspegel in der Pflanze. **Bor** ist in der Rübe für den Assimilattransport zuständig. Liegt ein Bormangel vor, werden die in den Blättern gebildeten Zuckerverbindungen nicht in die Speicherorgane (Rübenkörper) abgeleitet. Der Zuckergehalt in den Blättern bleibt somit permanent hoch. Ein **hoher Zuckergehalt** in den **Rübenblättern** erhöht die **Attraktivität** gegenüber **Blattläusen**. Ein Bormangel löst die bekannte Herz- und Trockenfäule aus und reduziert den Zuckergehalt der Rübe. Je trockener die Böden und je höher der pH-Wert ist, desto geringer ist die Spurenelementverfügbarkeit. Es ist zu empfehlen die **Wasseraufwandmenge** auf **300 l/ha** zu erhöhen, insbesondere dann, wenn eine Tankmischung mit Insektiziden eingesetzt wird. Noch fehlende N-Mengen können durch 30 - 40 l/ha AHL ergänzt werden. Tankmischungen aus AHL + Insektizid + Spurenelementen (Bor als letztes) sind möglich.

1. Gabe 8-/10-Blattstadium der Rübe

1,5 l/ha PHYTAVIS Mangannitrat (352 g/ha Mn)
+ 5,0 kg/ha Bittersalz EPSO TOP
+ 2,0 l/ha PHYTAVIS Bor (300 g/ha B)

2. Gabe zu Reihenschluss

1,0 l/ha PHYTAVIS Mangannitrat (235 g/ha Mn)
+ 5,0 kg/ha Bittersalz EPSO TOP
+ 2,0 l/ha PHYTAVIS Bor (300 g/ha B)

Spurenelementdüngung ergänzt um: NPK, Kupfer, Zink und Aminosäuren

1,0 l/ha Aminosol
+ 1,2 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold
 (120 g/ha S, 21 g/ha B, 66 g/ha Cu, 342 g/ha Mn, 126 g/ha Zn)
+ 2,0 l/ha NPK Blattdünger 5-20-5
+ 5,0 kg/ha Bittersalz EPSO TOP
+ 2,0 l/ha PHYTAVIS Bor (300 g/ha B)

1,2 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold
 (120 g/ha S, 21 g/ha B, 66 g/ha Cu, 342 g/ha Mn, 126 g/ha Zn)
+ 5,0 kg/ha Bittersalz EPSO TOP
+ 2,0 l/ha PHYTAVIS Bor (300 g/ha B)

Insektizid-Einsatz

Erfolgte Pyrethroidmaßnahmen (z.B. Karate Z.) gegen den Moosknopfkäfer / Erdfloh waren erfolgreich und haben die Rüben in ihrer Entwicklung unterstützt. Aus Sicht der Virusübertragung ist auf die **Schwarze Bohnenlaus** und vordergründig auf die **Grüne Pfirsichblattlaus** zu achten. Zurzeit (Stand 27. Mai) werden an den Monitoringstandorten Schwarze Bohnenläuse und bislang keine Grüne Pfirsichblattläuse bonitiert. Mit Anstieg der Tagestemperaturen **sind intensive Feldkontrollen an mehreren Stellen im Schlag unerlässlich**. Wird zeitnah die Schadschwelle der Schwarzen Bohnenlaus erreicht, ist das **Pirimor Granulat** zu favorisieren. Bei dem Auftreten von beißenden Schädlingen (z.B. Erdfloh, Moosknopfkäfer) ist der Einsatz der Pyrethroide zu empfehlen. Pirimor Granulat und die Pyrethroide sind mischbar. Für eine evtl. Folgebehandlung steht Teppeki zu Verfügung. Wird die Schadschwelle der Blattläuse erst später erreicht (ca. 10. Juni), ist **Teppeki**, mit einer Dauerleistung von ca. 30 Tagen der Schwerpunkt. **Teppeki** ist systemisch, erfasst **ausschließlich Blattläuse** und **schont die Nützlinge** im Feld. Der Einsatz ist einmalig möglich. Um den Insektizideinsatz zu optimieren, sollte die **Wassermenge auf 300 l/ha** erhöht und ein **Benetzer** zugesetzt werden (z.B. 0,15 l/ha Karibu).

Erst-/Zweit Anwendung

Gew.-Abstand:
90 %

Blattläuse

250 g - 300 g/ha Pirimor Granulat*

1^ m

Erdfloh, Moosknopfkäfer

75 ml Karate Zeon

5 m

Zweit-/Drittanwendung

Gew.-Abstand:
90 %

Blattläuse

140 g/ha Teppeki

1^ m

* Zulassung erloschen / Aufbrauchfrist 30.04.2022
 ^ länderspez. Mindestabstand

Schadschwellen **Grüne Pfirsichblattlaus:** nach Erstfunden Gelbschale / 10 % befall. Rüben bis Reihenschluss /// **Schwarze Bohnenlaus:** 30 % befallene Pfl. vor R.-schluss, 50 % befallene Pfl. nach R.-schluss /// **Rübenfliege:** 30 % befallene Rüben bis 6 Blattstadium